
Johann-August-Malin-Gesellschaft
historischer Verein
für Vorarlberg

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019

Zeit: Dienstag, 02. Dezember 2019, in Dornbirn (Kolpinghaus)

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.15 Uhr

Tagesordnung:

1. Bericht des Obmanns
2. Bericht der Kassierin
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Neuwahlen des Vorstands
5. Allfälliges

TOP 1) Begrüßung, Gedenkminute und Dank

Die Sitzung beginnt nach der Begrüßung mit einer **Trauerminute** im Gedenken an die verdienten Vereinsmitglieder Ekkehard Muther und Leo Haffner.

Würdigung von Ekkehard Muther: Für die Zeitschrift „Kultur“ (Juli/August 2018) verfasste Markus Barnay den Artikel „Ekkes Vermächtnis“ (online auf der Homepage der JAMG)

Für die JHV haben sich einige Mitglieder entschuldigt: Franz Valandro, Werner Matt, Kurt Bereuter, Werner Dreier, Sarah Koelman.

Dank an Vorstandsmitglieder (besonders an Kassierin Regina Pichler, Obmann-Stellvertreter Harald Walser und Schriftführer Franz Valandro) und an Maria Greber, die den Versand der Bücher der AUTOREN GESELLSCHAFT, d.h. der Publikationen der Malin-Gesellschaft, sowie den Buchhandel betreut und abrechnet.

Des Weiteren dankte der Obmann Kurt Greussing für dessen Arbeit zur Gestaltung und Verbesserung der Vereins-Homepage www.malingesellschaft.at

Dank bei den Kooperationspartnern:

- bei Herbert Pruner und ACUS
- der VLI, dem Renner-Institut u.a.
- bei Johannes Spies – [erinnern.at/Netzwerk Vorarlberg](http://erinnern.at/Netzwerk_Vorarlberg) und bei Werner Dreier, dem Geschäftsführer von erinnern.at
- dem vorarlberg museum, namentlich Markus Barnay und Manfred Welte
- bei Werner Matt und dem Dornbirner Stadtarchiv.
- beim Bregenzer Stadtarchivar Thomas Klagian, mit dem die JAMG beim Deserteurs-/Widerstandsdenkmal eng zusammenarbeitet
- beim Kulturforum Bregenzerwald und Kurt Bereuter
- beim Klostertalmuseum und Christoph Thöny
- bei den Montafoner Museen und Michael Kasper sowie dem Archiv der Marktgemeinde Lustenau und Oliver Heinzle
- beim Frauenmuseum Hittisau / Stefania Pitscheider Soraperra

- beim Jüdischen Museum Hohenems, namentlich Hanno Loewy und Severin Holzknicht
- beim ÖGB und Christian Pellini
- bei Alt-NR-Günther Dietrich (Kooperation mit der SPÖ Rankweil)
- bei der Reticus Gesellschaft und Gerhard Wanner
- beim Carl-Lampert-Forum
- beim teatro caprile u.a.

TOP 2) Veranstaltungsschwerpunkte:

a) Vorträge und Diskussionen (auszugsweise)

Im Gedenkjahr 2018 hielt Meinrad Pichler zahlreiche Vorträge, die in verschiedenen Medien ihren Niederschlag fanden.

03.04.2018: Veranstaltung zu „Rankweil und der Anschluss“ mit Günter Dietrich in Anwesenheit des 95-jährigen ehemaligen belgischen Zwangsarbeiters Civilia Camille

22.05.2018: Bernhard Weidinger (DÖW) im Theater Kosmos zu „Ideologie und Einfluss der schlagenden Burschenschaften“.

27.06.2018: Judith Goetz im Frauenmuseum Hittisau zum Thema „Rechte Frauen – rechter Feminismus“.

04.11.2018: Im Rahmen der Carl-Lampert-Woche wird in Rankweil eine Gedenkfeier für „Alois-Knecht, den unbequemen Diener Gottes“, abgehalten. Initiator: Markus Linder.

08.11.2018: Im Vorarlberg-Museum wird an die „vergessenen Opfer der NS-Euthanasie im Familiengedächtnis“ erinnert. Der Obmann dankt nochmals Herbert Pruner (ACUS) und der „Bregenzer Gedenkgruppe“ für diese außergewöhnliche Veranstaltung.

Am 12.03.2019 informierte Andreas Peham (DÖW) in Götzis über Entwicklungen im Bereich Rechtsextremismus und die Situation in Vorarlberg.

Am 15.03.2019 referierte und diskutierte der Obmann im Jugendhaus Culture Factory Lustenau mit Jugendlichen über „Faschismus, Nationalsozialismus und Rassismus“.

Am 19.03.2019 wurde in Lustenau der Film „Geraubte Kinder“ von Christoph Schwarz gezeigt. Der Lustenauer Schauspieler Heinz Fitz, selbst ein „Lebensborn-Kind“, diskutierte anschließend unter der Leitung des Obmanns der JAMG mit dem Publikum.

Am 02.05.2019 war im Vorarlberg-Museum Jens-Jürgen Ventzki zu Gast („Bei uns hieß es Litzmannstadt...“). Sein Vater Werner Ventzki war NS-Bürgermeister in Lodz/Litzmannstadt.

Im Rahmen der Carl-Lampert-Wochen 2019 referierte Meinrad Pichler am 29.10.2019 in Rankweil zum Thema „Vom Anschluss zum Krieg“.

Am 11.11.2019 präsentierte der Obmann im Rahmen der Lustenauer Archiv-Gespräche seine Forschungsergebnisse zu Josef Hämmerle – „Buchhalter des Todes“ im Getto Lodz/Litzmannstadt.

b) Zeitzeugengespräche

05.06.2019: Zeitzeugengespräch mit Stefan Horvath („Ich war nicht in Auschwitz“), dessen Sohn beim Fuchs-Attentat in Oberwart ums Leben gekommen ist.

01.10.2018: In der Arbeiterkammer Feldkirch ist der „Zeitzeuge“ Karl Pfeifer zu Gast.

Am 11.03.2019 wurde im Magazin 4 in Bregenz der „Nationalsozialismus im Familiengedächtnis“ thematisiert. Werner Dreier und der Obmann der JAMG führten Interviews mit Inge Vetsch, der Enkelin von Johann August Malin, mit Eva Binder, der Enkelin von Karoline Redler, und mit Herbert Pruner über seinen Großvater Samuel Spindler.

c) Gedenkwege

Der Obmann berichtet von der Zusammenarbeit mit Miro Schawalder und seinem Team, das einen „Audio-Weg zur NS-Zwangsarbeit am Rhein“ entwickelt.

Im Juni 2018 wurde der dialogische Rundgang zum Widerstands- und Deserteursdenkmal in Bregenz vorgestellt.

d) „Industrielehrpfad Dornbirn“

Meinrad Pichler und Klaus Fessler haben bei der Konzepterstellung des Industrielehrpfads Dornbirn mitgewirkt. Die Realisierung wird 2019/20 erfolgen.

e) Vorarlberger Zeitgeschichtetag

Am 09.11.2018 fand in Bludenz der 3. Vorarlberger Zeitgeschichtetag statt. Der Obmann referierte zum Stand der „Zeitgeschichtsforschung in Vorarlberg“.

Am 22.11.2019 wurde in Dornbirn der 4. Zeitgeschichtetag zum Thema „Wintersport in der Zeitgeschichte“ abgehalten.

f) Buchpräsentationen

Am 15.11.2018 präsentierten der Dornbirner Stadtarchivar Werner Matt, Meinrad Pichler und der Vereinsobmann im Dornbirner Rathaus den **Band 46 der Dornbirner Schriften „Menschen und Ideologien“**. Dieser Band war auch die Jahregabe der Malin-Gesellschaft 2019.

Obmann-Stellvertreter Harald Walser präsentierte am 25.10.2019 als Herausgeber den Band **„Die NS-Opfer der Kummernberg-Gemeinden“**. Gleichzeitig wurde in Götzis das Euthanasie-Denkmal enthüllt.

Die Vereinsmitglieder erhalten diesen Band als Jahregabe 2020.

g) Internationaler Holocaust-Gedenktag am 27. Jänner

Nunmehr findet auch in Vorarlberg jährlich am Holocaust-Gedenktag (27. Jänner) eine Veranstaltung im Salomon-Sulzer-Saal statt. Christian Pellini (ÖGB), Herbert Pruner (ACUS), Stefania Pitscheider Soraperra (Frauenmuseum Hiitisau), Hanno Loewy (Jüdisches Museum Hohenems) und der Obmann der JAMG bilden das Organisationsteam.

28.01.2019: „Massenmord einst – wegschauen heute“ mit Astrid Reisinger Coracini (Universität Wien) und dem Obmann der JAMG.

h) Theaterwanderung mit dem „teatro caprile“

Seit Jahren fördert die Malin-Gesellschaft das „teatro caprile“. An der Theaterwanderung „Auf der Flucht“ beteiligten sich 2019 441 Personen. Die Theaterwanderung findet an mehreren Terminen auch 2020 statt (siehe Homepage der JAMG).

i) Rundgänge

Der Obmann führte mehrere Rundgänge zum Widerstands- und Deserteursdenkmal in Bregenz durch (mit der VLI, der Gewerkschaftsschule u.a.).

Am 9.10.2019 unternahm Franz Valandro einen „historische Spaziergang zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Bludenz“.

j) Carl-Lutz-Ausstellung

Die Carl-Lutz-Ausstellung ist bis Jänner 2020 in der „Herz-Jesu-Kirche“ in Bregenz zu sehen. Im 7.11.2019 wurde der Film „Carl-Lutz- der vergessene Held“ im Metro-Kino gezeigt. Am Tag darauf erfolgte die Ausstellungseröffnung durch Hanno Loewy und Severin Holzknicht (JMH) in Anwesenheit der Stieftochter von Carl Lutz, Agnes Hirschi.

k) Johann August Malin - Biographie

Im August 2018 erschien die Ortsgeschichte von Satteins. Meinrad Pichler hat darin mehrere Porträts gestaltet – auch jenes des Namensgebers unseres Vereins. Die Biographie von Johann August Malin wurde damit auf den neuesten wissenschaftlichen Stand gebracht. Sie kann auf der Homepage der JAMG eingesehen werden.

l) Nolde Luger

Seit 21.11.2019 ist im Vorarlberg-Museum die Sonderausstellung „Grafische Provokation“ zum Lebenswerk von Nolde Luger zu sehen. Die JAMG beziehungsweise die Vorarlberger Autoren Gesellschaft ist in vielfacher Hinsicht Nolde Luger zu Dank verpflichtet. So gestaltete er u.a. das Layout unserer Buchreihe „Studien zur Geschichte und Gesellschaft Vorarlbergs“.

Zum Abschluss seines Berichts würdigte der Obmann die publizistische Tätigkeit von **Severin Holzknicht**, der Themen der JAMG weiterführt: Heuer ist sein Buch „**No pasarán!**“ **Vorarlberg und der Spanische Bürgerkrieg 1936** erschienen; seine Studie über die **Roma und Sinti im Bodenseeraum** ist druckfertig, an einer Studie zu **Hans Nägele** arbeitet er.

Top 3) Kassabericht - Rechnungsprüfung

Der Bericht der Kassierin Regina Pichler fiel erfreulich aus. Im Berichtszeitraum konnten außerdem einige neue Mitglieder gewonnen werden.

Günter Rainer hat die Kassagebarung geprüft und dankte der Kassierin für die tadellose Buchführung.

Anschließend stellte er den Antrag auf Entlastung der Kassierin. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Durch das Ableben des Kassaprüfers Ekkehard Muther wurde eine Neubestellung notwendig. Fr. Lilli Kopf wurde einstimmig als 2. Kassaprüferin bestellt.

Der Obmann dankte abschließend nochmals Regina Pichler und Günter Rainer für die geleistete Arbeit.

Top 4) Kooptierung in den Vereinsvorstand

Auf Vorschlag des Obmanns und seines Stellvertreters wurden zwei Mitglieder in den Vorstand kooptiert.

- Victoria Kumar. Die Historikerin ist bei erinnern.at u.a. für das **Projekt „Digitale Erinnerungslandschaft - digitale Erinnerungspädagogik im Umgang mit den Opfern des Nationalsozialismus“** für Vorarlberg zuständig.
- Johannes Spies. Er betreut das „**Netzwerk Vorarlberg**“ bei erinnern.at.

Top 5) Neuwahlen des Vorstands

Meinrad Pichler übernahm den Vorsitz, dankte dem Obmann und den anderen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit und begründete seinen Wahlvorschlag, den alten Vorstand wieder zu bestellen:

"Die Anwesenden mögen dem jetzigen Vorstand das Vertrauen aussprechen und ihn wieder bestellen." Der Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen.

Obmann: Werner Bundschuh

Stellvertreter: Harald Walser

Kassierin: Regina Pichler

Schriftführer: Franz Valandro.

In den Vorstand kooptiert: Sarah Schneider-Koelman, Victoria Kumar und Johannes Spies.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung diskutierten **Peter Melichar** (Vorarlberg-Museum) und Kurt Greussing unter der Leitung von Harald Walser im kleinen Kolpinghaussaal öffentlich zum Thema: „**War Otto Ender ein Faschist?**“

i.V. für Vorstand

Werner Bundschuh, Obmann der JAMG